ANWENDERBERICHT // Ein 43-jähriger männlicher Patient erschien spontan in unserer Praxis mit Ellis II-Frakturen der beiden zentralen Schneidezähne nach dem Biss auf einen Pfirsichkern (Abb. 1). Da der Patient als Berater tätig ist und an diesem Tag noch einen beruflichen Termin wahrnehmen musste, wünschte er eine schnelle und sofortige ästhetische Rehabilitation. Aufgrund der Tatsache, dass die Fragmente fehlten, war eine minimalinvasive Composite-Füllung die erste Wahl.

DIREKTER AUFBAU NACH EINEM ZAHNTRAUMA MIT COMPOSITE-FÜLLUNG

Max-Richard Seidemann / Meppen

In Anbetracht des ästhetischen Dilemmas und des Zeitdrucks des Patienten wurde mit dem Patienten besprochen, dass ein schneller, freihändiger direkter Aufbau anstelle einer indirekten Technik erfolgen sollte.

Fallbeschreibung

Beide Zähne waren vital und röntgenologisch ohne pathologischen Befund. Abgesehen von der Ellis II-Fraktur hatte Zahn 11 eine kleine Schmelzfraktur am distalen Vestibulärrand und Zahn 12 an der Schneidekante. Eine Behandlung dieser kleineren Defekte wurde vom Patienten nicht gewünscht, da diese nach Angaben des Patienten bereits seit mehreren Jahren bestanden.

Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 1: Ausgangssituation mit Ellis II-Frakturen der beiden zentralen Schneidezähne. **Abb. 2:** Vorauswahl der Farbe nach der Präparation und Reinigung der Zahnoberflächen **Abb. 3:** Total-Etch-Technik zur Oberflächenkonditionierung.

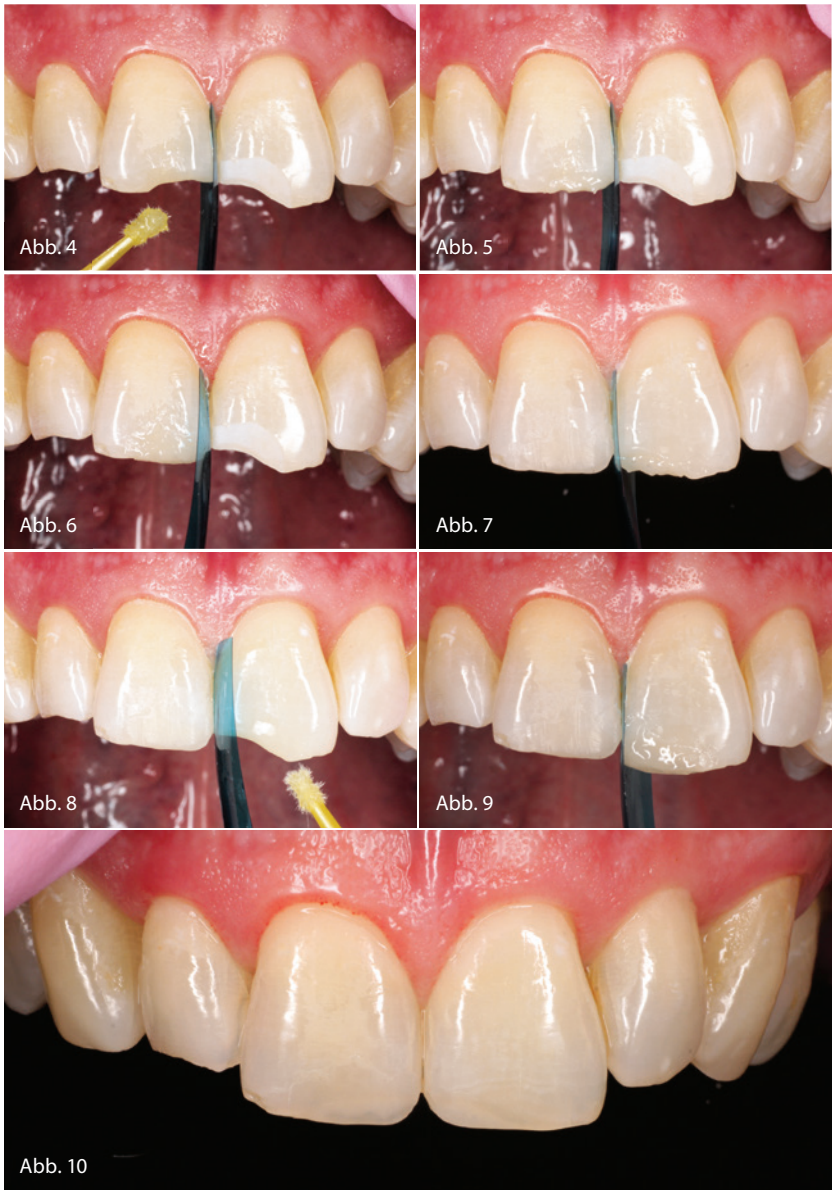

Abb. 4: Zahn 11 – Applikation von Ecosite Bond. **Abb. 5:** Zahn 11 – Applikation des ersten Inkrements Ecosite Elements A3. **Abb. 6:** Zahn 11 – Nach der Applikation der Schmelzschicht (Ecosite Elements EM). **Abb. 7:** Zahn 11 – Nach der Konturierung; Zahn 21 – Applikation von Ecosite Bond. **Abb. 8:** Zahn 21 – Applikation des ersten Inkrements Ecosite Elements A3. **Abb. 9:** Zahn 11 – Nach der Applikation der Schmelzschicht (Ecosite Elements EM). **Abb. 10:** Finale Restauration nach der Politur.

Die scharfen Kanten wurden entfernt und eine bukkale Fase vorbereitet. Nach der Reinigung der Zahnoberflächen wurde eine Vorauswahl der Farbe durchgeführt und Ecosite Elements A3 und EM (Enamel Medium) ausgewählt (Abb. 2). Die Zahnoberflächen wurden 30 Sekunden mit Phosphorsäure (DMG Etching Gel 37 %) geätzt (begonnen wurde mit dem Ätzen der Zahnschmelzoberfläche und anschließend wurde auch der Dentinbereich für weitere 15 Sekunden mit Ätzgel behandelt; Abb. 3). Anschließend wurde zwischen den beiden zentralen Schneidezähnen ein Matrizenband platziert, bevor der Bondingschritt mit dem DMG Ecosite Bond durchgeführt wurde (Abb. 4). Das erste verwendete Inkrement mit Ecosite Elements A3 wurde freihändig in einem unregelmäßigen Muster aufgetragen, um ein natürliches Aussehen zu erreichen (Abb. 5). Danach wurde die Schmelzschicht mit Ecosite Elements EM aufgebaut (Abb. 6). Jedes Inkrement wurde 20 Sekunden lang lichtgehärtet. Es wurde ein erster grober Konturierungs- und Finishing-Schritt mit Soflex-Scheiben und einem Diamantbohrer durchgeführt, bevor die Behandlung am Zahn 21 fortgeführt wurde (Abb. 7). Auf die gleiche Weise wie zuvor wurde Zahn 21 in einer mehrschichtigen Freihandtechnik aufgebaut (Abb. 8 und 9). Anschließend wurden die Füllungen konturiert, fertiggestellt und schließlich mit Composite-Gummipolierern und einer Siliziumkarbidbürste poliert. Abbildung 10 zeigt die Endsituation.

Fazit

Gerade im Praxisalltag ist es entscheidend, schnelle, zuverlässige und ästhetisch ansprechende Lösungen für unangekündigte Fälle wie diesen zur Verfügung zu haben. Es wurde deutlich, dass es dank der optimalen Konsistenz und der nichtklebrigen Eigenschaft von Ecosite Elements möglich ist, Zähne schnell und einfach zu versorgen und wieder aufzubauen. Neben idealen Verarbeitungseigenschaften ermöglichten die einfache Farbauswahl mit optimaler Variation und die ausgezeichnete Polierbarkeit ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis.

Daher bietet das Ecosite Elements-System ein einfach zu verarbeitendes, breit gefächertes Restaurativmaterial, das es dem Arzt ermöglicht, den Patienten ein hochwertiges Material bereitzustellen, das die Patienten und ihre ästhetischen Ansprüche auch unter Zeitdruck zufriedenstellt.

ZA MAX-RICHARD SEIDEMANN
Königstraße 1
49716 Meppen
Tel.: 05931 93990